



**FDP-Ratsfraktion**  
Geringhoffstraße 48  
48163 Münster  
Tel. 0251 - 987 30 60  
Fax: 0251 - 987 30 61  
Email: fraktion@fdp-ms.de  
www.fdp-fraktion-ms.de

Münster, 03.12.2018

Antrag

## **Rückkehr zu G9: Den offenen Ganzttag aus-/aufbauen (OGS II)**

### **Der Rat möge beschließen:**

Viele Eltern haben sich die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium für ihre Kinder gewünscht. Mit der Umstellung ab dem Schuljahr 2019/2020 werden nun Kinder von ihrer Grundschule mit offenen Ganztags-Angeboten in die Klasse 5 des Gymnasiums wechseln. Um dort die von der Grundschule gewohnte, verlässliche ganztägige Betreuung auch weiterhin sicherzustellen, müssen an den Gymnasien entsprechende Konzepte entwickelt oder erweitert werden, weil Unterricht am Nachmittag nach den neuen Stundentafeln nicht mehr die Regel sein wird.

Die Verwaltung wird interessierte Schulen finanziell, personell und sächlich dabei unterstützen, entsprechende Konzepte für OGS II zu entwickeln.

Das Land Nordrhein-Westfalen muss die Kommunen bei der Finanzierung dieser Angebote unterstützen, aber auch die Stadt Münster wird einen Teil der entstehenden Kosten tragen müssen (siehe OGS).

### **Begründung:**

Mit der Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium wechseln ab dem Schuljahr 2019/2020 Kinder von ihrer Grundschule mit offenen Ganztags-Angeboten in die Klasse 5 der gymnasialen Erprobungsstufe, in der sie voraussichtlich keinen Nachmittags-Unterricht mehr haben werden.

NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer hat bekannt gegeben, dass das neunjährige Gymnasium weitgehend ohne Nachmittagsunterricht auskommen kann. In den Klassen 5 und 6 sollen die Schülerinnen und Schüler 28 bis 30 Unterrichtsstunden pro Woche erhalten - also gut sechs Stunden pro Tag. In den Klassen 7 bis 10 sind 30 bis 33 Unterrichtsstunden pro Woche vorgesehen.

Um die von Eltern und Kindern aus der Grundschulzeit gewohnte Über-Mittags- und Nachmittags-Betreuung sicherzustellen, müssen die Gymnasien rechtzeitig darauf

eingrichtet sein, ein entsprechendes offenes Betreuungs-Angebot für die Zeit nach Unterrichtsende anzubieten und auf- bzw. auszubauen. Hausaufgabenbetreuung und Fördermaßnahmen können Teil dieses Konzeptes sein, das sich an den unterschiedlichen Angeboten und Konzepten der Grundschule orientiert (Freie Träger, Vereine etc.)

Da heute bereits viele Gymnasien mit eigenen Konzepten darauf eingerichtet sind, Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 an solchen Nachmittagen zu betreuen, an denen es keinen Schulunterricht gibt, ist vielerorts schon eine gelungene Vorarbeit geleistet. Sie ist die willkommene Grundlage für den jetzt dringender werdenden Ausbau der Nachmittags-Betreuung zu einem Fünf-Tage-Angebot. Dies gilt auch im Hinblick auf den von der Bundesregierung ab 2025 angekündigten Anspruch jedes Grundschulkindes auf einen Platz im offenen Ganztags – die Erwartung der Eltern an die Fortführung der gesicherten Nachmittagsbetreuung auch in der Unterstufe des Gymnasiums, auf die viele aus beruflichen Gründen zwingend angewiesen sind, wird dadurch noch selbstverständlicher werden.

gez.

Carola Möllemann-Appelhoff  
Jürgen Reuter

Hans Varnhagen  
Jörg Berens

FDP-Fraktion im Rat